

Der Verein «Regional-schaffe» will Babyboomer animieren, wieder in die Arbeitswelt einzusteigen

Die Boomer-Werkstatt in Burgdorf vom vergangenen Mittwoch im Wohnpark Buchegg hat es bestätigt: Alle teilnehmenden Firmen haben Erfahrungen mit pensionierten Arbeitskräften. Einerseits, weil langjährige Mitarbeitende über die Pension hinaus arbeiten. Andererseits erfolgen auch Neuanstellungen von über 60-Jährigen. Dass Letztere durchaus gefragt sind, muss sich aber noch mehr herumsprechen. Die generelle Annahme «alt gleich teuer, unflexibel und zuwenig digital», hält sich hartnäckig.

«Regional-schaffe» will mithelfen, dieses Mindset zu verändern. «Wir wollen Babyboomer animieren – vielleicht nach einer Ruhepause – wieder einzusteigen. Das kann in einem anderen Zweig, einer anderen Firma, sinnvollerweise aber in der Region sein», sagt Ueli Marbot, Initiator von «Regional-schaffe». Warum soll ein vom Bau gezeichneter Hobbykoch nicht im nahegelegenen Gastrobetrieb mithelfen? Dabei gilt



Ueli Marbot, Initiator von «Regional-schaffe», ebnet den Boden für ein neues Mindset.

immer: lebenslanges Lernen ist Pflicht. Denken wir z.B. an digitale Kompetenzen – die braucht es überall. «Regional-schaffe» führt für 55- bis 75-Jährige eine eigene Kategorie. Damit der Austausch mit den Arbeit-

gebenden noch konkreter wird, wünschen sich die Organisatoren mehr Teilnehmende im Alter von 60 bis 70 Jahren. Anmeldungen sind via Website ab sofort möglich. *Text und Bild: zvg*
www.regional-schaffe.ch